

# Rainhard Fendrich, Der Himmel W

Ich war nie der Junge vom Rande der Stadt  
Ich hab nie gefroren ich war immer satt  
Mein Leben war eben wunderbar

Mir hat nie die Hand meiner Mutter gefehlt  
Ich kam wie bestellt Sonntag morgens zur Welt  
Mein Leben war sehr vorhersehbar

Den tiefen Sinn begreif' ich heut noch nicht  
Oft frag ich mich warum gerade ich  
Warum steh'n viele im Dunkeln  
Und ich hier im Licht  
Ich hier im Licht

Der Himmel wrfelt leider nicht  
Mein ganze, Glck ist nur die Pflicht zu leben  
Zu leben wie's mir gegeben war  
Ob Sieger oder graue Maus  
Aus deiner Haut kommst du nie raus  
Weil's eben, weil's eben dir vorgegeben war

Ich kenn' kein Parterre wo die Sonne nie scheint  
Ich habe in teuren Appartements geweint  
Mein Leben hat's, eben mit mir gut gemeint

Schon war meine Zukunft voraus programmiert  
Und doch wie zum Trotz ist es anders passiert  
Weil eben mein leben nicht nur mir geht,  
Mir allein geht

Der Himmel wrfelt leider nicht  
Mein Schicksal ist nur meine Pflicht zu leben  
Zu leben wie's mir gegeben war  
Ob Sieger oder graue Maus  
Aus deiner Haut kommst du nie raus  
Weil's eben, weil's, eben dir vorgegeben war

Ich war so blind wie Sonntagskinder sind  
Weil jeder denkt sie kriegen es geschenkt  
Doch kaum wer kennt den Schmerz  
Wenn man sie verbrennt,  
Wenn man verbrennt

Der Himmel wrfelt leider nicht  
Mein Schicksal ist nur meine Pflicht zu leben  
Zu leben wie's mir gegeben war  
Ob Sieger oder graue Mau'  
Aus deiner Haut kommst du nie raus  
Weil's eben. weil's eben dir vorgegeben war

Der Himmel wrfelt leider nicht  
Der Himmel wrfelt leider nicht